

Pressemitteilung

History in Fashion. 1500 Jahre Stickerei in Mode Ausstellung 21.11. 2019 – 29.3.2020

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig präsentiert ab 21. 11.2019 in der Ausstellung „History in Fashion. 1500 Jahre Stickerei in Mode“ Stickerei als vielfältige und faszinierende Kunsttechnik. Viele der rund 130 ausgewählten historischen Objekte aus der in großen Teilen unbekanntem Textilsammlung des GRASSI werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt. Arbeiten aus koptischer Zeit und Mittelalter, reiche Stickereien des Barock und 19. Jahrhunderts und aktuelle Werke stehen sich in sechs Themengruppen gegenüber. Traditionelle Kunstfertigkeit und Materialeinsatz sind ebenso wie digitale Techniken und neue Materialien zu entdecken.

Aktuelle Themen werden in der Ausstellung diskutiert: Schnelllebigkeit von Mode und technische Entwicklung ebenso wie Gender, Globalisierung und Nachhaltigkeit. Mit einem großen Anteil an historischen Beispielen durchstreift sie zudem zahlreiche Epochen und Themen der Kulturgeschichte und beleuchtet auch Sammlungsgeschichte. Insgesamt gliedern sechs Themeninseln die Ausstellung. Allgegenwärtig ist dabei stets der Rückgriff auf Formen und Farben der Pflanzenwelt. Blüten, Blätter und Früchte gehören zu den wichtigsten Inspirationsquellen für gestickte Motive auf Kleidung. Durch alle Zeiten symbolisieren sie das Wachsen und Blühen des Lebens, thematisieren Schönheit und Fruchtbarkeit, aber auch Vergänglichkeit.

Als Technik für künstlerische Gestaltung spannt Stickerei einen Bogen von Zeichnung über Malerei zu Plastik: Mit ihr lassen sich Bildideen in verschiedenen Materialien auf Gewebe setzen oder werden dreidimensional in die Fläche ein- und aufgebracht. Durch gestickte Zeichen, Bilder und Texte werden Kleidungsstücke zu Bedeutungsträgern.

Fashion bedeutet in diesem Kontext Kleidermode: Gezeigt wird nicht Mode als Werk eines Modeschöpfers, sondern Kleidermode aus Gegenwart und Vergangenheit unter übergreifenden Fragestellungen zu Technik und Bedeutung. Neben Kleidungsstücken auf Figurinen sind viele Fragmente und Musterstücke zu sehen – nicht nur von historischen Objekten, sondern ebenso von experimentellen Arbeiten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

History in Fashion bedeutet einerseits Rückgriffe und Anleihen aktueller Mode auf Vorbilder und Anregungen aus historischer Mode sowie andererseits die Geschichte von Anfertigung, Entstehung, Gebrauch und Überlieferung, die jedes einzelne Objekt in sich trägt. In jedem Exponat steckt somit eine Story, die es zu entdecken gilt. So zeigen einige Ausstellungsstücke deutliche Spuren einer Zweit- oder Drittnutzung. Auf diese Weise werden Wachsflecken, die vom einstigen Gebrauch bei Kerzenschein zeugen zu wichtigen Informationsträgern der Objektgeschichte.

Internationale und globale Vernetzungen spielten in der Modegeschichte schon in der Vergangenheit eine wichtige Rolle. Anregungen und Ideenaustausch halfen und helfen stets dabei, sich mit anderen Kulturen vertraut zu machen.

Neben historischen Objekten und Beispielen aktueller Mode werden innovative Werke zeitgenössischer Textilkünstler/-innen und junger Talente präsentiert. Traditionelle und digitale Techniken werden hierbei ebenso faszinierend eingesetzt wie neue Materialien.

Als Partner für diese Sonderschau hat das Museum die Textilklassse der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle unter der Leitung von Professor Bettina Göttke-Krogmann gewonnen. Die Arbeiten von neun Studierenden zeigen neue Ansätze für die Verwendung von Stickerei auf Kleidung für Hand- und Maschinenstickerei.

Katalog zur Ausstellung:

Zur Ausstellung liegt ein umfangreicher Katalog vor. Sandstein-Verlag, 232 Seiten, ca. 250 Abb., deutsch/englisch, 34 Euro

Eröffnung der Ausstellung:

Mi, 20.11., 19 Uhr

Laufzeit:

21.11.2019 – 29.3.2020

Kuratorin:

Dr. Stefanie Seeberg/ Kuratorin für Textil

Ausstellungsbegleitende Veranstaltungen:

In der offenen Werkstatt direkt in der Ausstellung kann jeden Mittwochnachmittag selbstständig oder mit Unterstützung einer auf Stickerei spezialisierten Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle gestickt werden (Hand- und Maschinenstickerei). Daneben finden eine Reihe weiterer ausstellungsbegleitender Veranstaltungen statt.
<http://www.grassimak.de/programm/kalender/>

Ausstellungsgestaltung:

Frank Lustig/ Leipzig

Grafische Gestaltung:

Agentur KOCCOC.NET Leipzig

Leipzig, 18.11.2019

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig, www.grassimak.de

Anett Lamprecht (Leitung Kommunikation/ Marketing/ Bildung und stellv. Direktorin)

anett.lamprecht@leipzig.de, Tel.: 0341/2229104